

Datum :

01.02.2017

**An den Vorsitzenden des
Haupt- und Beteiligungsausschusses
Herrn Oberbürgermeister Clausen**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	04.02.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes für Bielefeld

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Polizei und Justiz ein Sicherheitskonzept für Bielefeld zur erarbeiten und dem Haupt- und Beteiligungsausschuss kurzfristig vorzulegen.

Dieses Sicherheitskonzept soll konkrete Vorschläge umfassen, und zwar insbesondere:

- wie mehr Sicherheit für die Bürger im öffentlichen Raum (wie z. B. am Boulevard, Kesselbrink und Jahnplatz) geschaffen werden kann und wie grundsätzlich sogenannte „No Go Areas“ vermieden werden;
- wie Straftaten, insbesondere von jugendlichen Straftätern, in kürzerer Zeit bearbeitet, zur Anklage gebracht und von Gerichten entschieden werden können;
- wie Einbruchsdelikte schneller und besser erfasst werden können, um die Täterermittlung zu forcieren;
- wie auch niedrighschwellige Ordnungswidrigkeiten konsequent verfolgt und vermieden werden können;
- wie durch eine intensive Aufklärungsarbeit, insbesondere Migranten und Flüchtlingen, unserer Rechtsordnung besser vermittelt werden kann.

In diesem Zusammenhang sind Überlegungen einzubeziehen, wie durch stadtgestalterische Maßnahmen (z. B. Ausleuchtung von öffentlichen Verkehrsräumen, Bepflanzung und bauliche Gestaltung von Plätzen und Straßenräumen, Videoüberwachung) sowie durch verstärkte Präsenz

von Ordnungs- und Polizeikräften grundsätzlich Ordnungswidrigkeiten vermieden werden können.

Ferner sollte von der Verwaltung und den beteiligten Behörden eine offene Transparenz gepflegt werden, so dass offen über die Tatverdächtigen bzw. Täter gesprochen wird und auch entsprechende Statistiken die Tätergruppen klar benennen.

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Unterschrift:

Gez.

Ralf Nettelstroth